EWD PLUS

Frühling 2023
www.ewd.ch

Das Kundenmagazin der
EWD Elektrizitätswerk
Davos AG

Seite 4
Zertifizierungen
Nachhaltigkeit im Fokus

Seite 6
Mobilität
Sparsam unterwegs

Seite 9
Rezept
Käse-Spätzli à la Dorfbeiz

AUF DIGITALER SPARFLAMME

Serien streamen, online spielen, sich mit den Liebsten über Videochats austauschen: Wir leben digitaler denn je. Mit fünf einfachen Tipps vermeiden Sie, dass Ihre Stromrechnung dabei in die Höhe schiesst. Ausserdem entlasten Sie die Umwelt.

4 %

der weltweiten CO_2-Emissionen verursacht die Digitaltechnik. Dazu gehören Anwendungen wie Streaming oder Videoanrufe.

Gezielt auswählen

Nach dem Video ist vor dem Video: Viele Streamingdienste und soziale Netzwerke verwenden eine «Autoplay»-Funktion: Endet ein Video, fängt gleich das nächste an und hält die Nutzerinnen und Nutzer bei der Stange. Wer dem Energieverbrauch und sich selbst eine Pause gönnen will, schaltet die Autoplay-Funktion ab. Bei YouTube den Regler rechts oben neben dem Video dazu einfach nach links schieben. Bei Facebook und Netflix können Nutzer die Funktion in den Einstellungen abschalten.

HD muss nicht sein

Gestochen scharfe Bilder sind klasse – aber sie fressen Energie: Wer eine Stunde lang Filme oder Serien in High Definition (HD) schaut, verbraucht fast drei Gigabyte Daten. Nutzer sollten darum abwägen, ob sie die hohe Bildqualität wirklich benötigen. Weniger Pixel fallen bei modernen Geräten kaum auf, sparen Datenvolumen und damit Energie. Wer die Bildqualität drosselt, entlastet die Umwelt. In Mediatheken, Streamingdiensten und auf Plattformen wie YouTube passen Nutzer die Bildqualität entweder direkt im Video oder in den Einstellungen an.

Such mal grün

Wäre das Internet ein Land, würde es beim Stromverbrauch weltweit Rang 3 belegen. Die Server, die das Internet am Laufen halten, verbrauchen enorm viel Energie. Jede Suchanfrage benötigt 0,0003 Kilowattstunden Strom, bei jährlich 3 Billionen Google-Anfragen sind das 900 Millionen Terawattstunden. «Grüne» Suchmaschinen wie Ecosia gleichen den CO_2-Fussabdruck jeder Suchanfrage aus, indem sie Bäume pflanzen: 80 Prozent der Unternehmenseinnahmen fliessen in Aufforstungen.

Altmodisch spart Strom

Text eintippen? Lieber schnell eine Sprachnachricht schicken. Das spart Zeit und ist meist einfacher, pusht aber auch den Energieverbrauch. Klimaschonender gehts mit der guten alten Textnachricht. Auch beim Telefonieren lohnt sich digitaler Minimalismus: Ein reguläres Telefongespräch benötigt viel weniger Energie als ein Videoanruf. Altmodisch gewinnt ausserdem beim Filme- und Serienschauen: Streamingdienste jagen für jeden Nutzer einen eigenen Datenstrom durchs Netz.

Einfach mal abschalten

Mit dem Tablet online shoppen, auf dem Smartphone Nachrichten empfangen und nebenbei eine Serie schauen – oft lassen wir uns von digitalen Angeboten nur so berieseln. Doch dieser Überfluss hat Nachteile: Abgesehen von Umweltbilanz und Stromrechnung können auch Sozialleben und Konzentration darunter leiden. Warum nicht ein Brettspiel spielen – oder das Buch lesen, das seit Monaten unberührt auf dem Nachttisch liegt? Das spart Energie und bringt Abwechslung in die Freizeit.

2 Tipps
Stromsparen beim Surfen

4 Zoom
Zertifizierungen: Nachhaltigkeit im Fokus

6 Wissen
Mobilität: Sparsam unterwegs

8 Region
Diego Moor installiert PV-Anlagen

9 Rezept
Käse-Spätzli à la Dorfbeiz

10 Ausbildung
Ausbildung bei der EWD AG

11 Rätsel
Mitmachen und gewinnen

Geprüft und zertifiziert
Bei der EWD AG stehen nachhaltige Prozesse und Überlegungen seit jeher im Vordergrund.
Die SQS-Zertifizierung attestiert dies nun offiziell.
Foto: Claudio Heller

Geschätzte Leserinnen und Leser

Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und effizientes Energiemanagement sind für die Energieversorgung von Davos zentral. Diese Ziele unterstützen die beiden zusätzlichen Zertifizierungen ISO 14001 und ISO 50001, zu denen die EWD AG im Dezember 2022 neu auditiert worden ist.

Auf den Wissensseiten unseres Magazins können Sie diesmal nachlesen, wie Sie beim Autofahren Treibstoff oder beim Serienschauen Strom sparen können.

Beim Blick hinter die Kulissen der Nachwuchsförderung erfahren Sie mehr über zwei unserer sechs motivierten Lernenden. Nicht fehlen darf der Wettbewerb: Gewinnen Sie einen Davoser Gutschein!

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre und einen schönen Frühling.

Jürg Flückiger
Geschäftsführer EWD AG

Nachhaltige PROZESSE im Fokus

Sichere, nachhaltige und energieeffiziente Prozesse und Produkte sind für Kunden, Mitarbeitende und Umwelt wichtiger denn je. Die EWD AG hat deshalb ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem eingeführt. Damit übernimmt sie eine Vorreiterrolle.

ISO 14001

Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Erfolg sollte nachhaltig sein und Umweltschutz miteinbeziehen. Besonders glaubwürdig ist das mit einem nachweisbaren Umweltmanagementsystem. Mit der Erfüllung dieser Norm kann eine Organisation ihre Umweltleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und wichtige Umweltziele erreichen. Seit November 2022 ist die EWD AG stolze Besitzerin dieses Zertifikats.

Bild: iStock / Daniel Balakov

Der EWD AG ist es längst in Fleisch und Blut übergegangen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dass ein Energieversorgungsunternehmen sich Gedanken über den eigenen Energieverbrauch macht, liegt auf der Hand. Mit den neu erlangten ISO-Zertifikaten 14001 und 50001 macht die EWD AG es offiziell und hat den Stempel, dass sie Umwelt und Energie bewusst managt.

ISO 50001

Eine Frage der Energie. Sie ist aus der Klimadiskussion nicht wegzudenken. Unternehmen, die ihre Energiedaten in einem Energiemanagementsystem dokumentieren sowie Energieverbrauch und -effizienz nachweislich und kontinuierlich verbessern, können dieses Zertifikat erlangen. Die EWD AG hat es seit November 2022 in der Tasche.

Bild: iStock / Pornpak Khunatorn

Ein Jahr Vorbereitung

Der Zertifizierung ging ein einjähriges Projekt voraus. Sehr viele Voraussetzungen erfüllte die EWD AG bereits, alles musste aber sauber aufbereitet und dokumentiert werden. Ramona Blatter, als GL- und VR-Sekretärin verantwortlich für die Zertifikate der EWD AG, erinnert sich: «Es ging vor allem darum, bereits bestehende Prozesse und Standards zugänglich und sichtbar zu machen». Als Beispiel nennt sie den Nachhaltigkeitsbericht, der neu in den Geschäftsbericht aufgenommen wurde und auf der Website einsehbar ist. Auch in Sachen Energieverbrauch wurden Massnahmen getroffen: Erste E-Autos wurden angeschafft, Fenster im Gebäude ausgetauscht und Bewegungsmelder installiert. Die EWD AG war gewappnet für das Zertifizierungsaudit.

Die Stunde der Wahrheit

Drei Tage lang war der Auditor der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) im Haus. Er prüfte, ob das Managementsystem nicht nur ein Papiertiger ist, sondern im ganzen Unternehmen tatsächlich danach gehandelt wird. Dafür interviewte er Mitarbeitende und liess sich von ihnen die Prozesse aus ihrem Arbeitsgebiet zeigen. Beispielsweise erfuhr er in einem Fachgespräch mit dem Zuständigen für E-Tankstellen, worauf bei deren Beschaffung geachtet wird. «Wie gut und wirkungsvoll Normen angewendet werden, hängt immer von den Menschen ab», weiss Hansruedi Bader, Leitender Auditor der SQS. «Dafür ist die EWD AG ein sehr gutes Beispiel, denn man spürt und sieht überall das grosse

Die EWD AG wird auf Herz und Nieren geprüft:
Stefan Müller im Gespräch mit SQS-Auditor Hansruedi Bader.

«Man spürt und sieht überall das grosse Engagement im Unternehmen»

Hansruedi Bader, SQS

Engagement, mit dem das Unternehmen die ISO 9001 und neu auch die ISO 14001 und ISO 50001 anwendet. Auf der Grundlage dieser drei Normen betreibt die EWD AG nun ein integriertes Managementsystem. Es ermöglicht viele Synergien und erlaubt dem Unternehmen, effizient und effektiv mit den vielfältigen und wachsenden Anforderungen aller Interessengruppen umzugehen.» Sein Besuch führte den Auditor durch alle Abteilungen, auch das Magazin und das Lager nahm er unter die Lupe.

Nach dem Zertifikat ist vor dem Zertifikat

Seit das Zertifikat ISO 14001 im Jahr 1996 eingeführt wurde, verzeichnet die SQS einen starken Zuwachs – ein Zeichen dafür, wie wichtig Umwelt und Ökologie in der Wirtschaft sind. Dagegen ist die ISO 50001 zum Thema Energie eher ein «Nischenprodukt». Seit der Einführung 2011 hat die SQS erst 73 Organisationen danach zertifiziert, mehr als die Hälfte davon im Ausland. In der Schweiz übernimmt die EWD AG damit eine Vorreiterrolle.

Aber: Die Zertifikate an die Wand zu hängen und sich entspannt zurückzulehnen, ist keine Option. Bereits ein Jahr darauf steht das «Aufrechterhaltungsaudit» ins Haus, das fortan jährlich stattfindet. Nach drei Jahren muss sich die EWD AG einem Rezertifizierungsaudit stellen. «So ein Zertifikat ist eine Verpflichtung für die Zukunft – nicht nur zur Einhaltung, sondern auch zur Weiterentwicklung», ist sich Ramona Blatter bewusst. Die EWD AG will weiter täglich unter Beweis stellen, dass sie die beiden neuen Zertifikate verdient hat.

Bild: iStock / dusanpetkovic

ISO 9001

Die Mutter der ISO-Zertifikate.
Es bestätigt, dass ein Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem hat – und lebt. Risiken, Chancen und zukünftige Herausforderungen können damit erkannt und Organisation und Prozesse danach ausgerichtet werden.
Die EWD AG wurde 2022 erfolgreich rezertifiziert.

SPARSAM UNTERWEGS

An den Energiepreisen fürs Autofahren können wir nicht drehen. Aber am Verbrauch. Acht Spartipps helfen Ihnen, die Kosten zu verringern, ohne Komfort oder Sicherheit einzubüssen.

Bilder: Adobe Stock / gutekskz, iStock / Rattankun Thongbun / DjeliCS michal-rojek

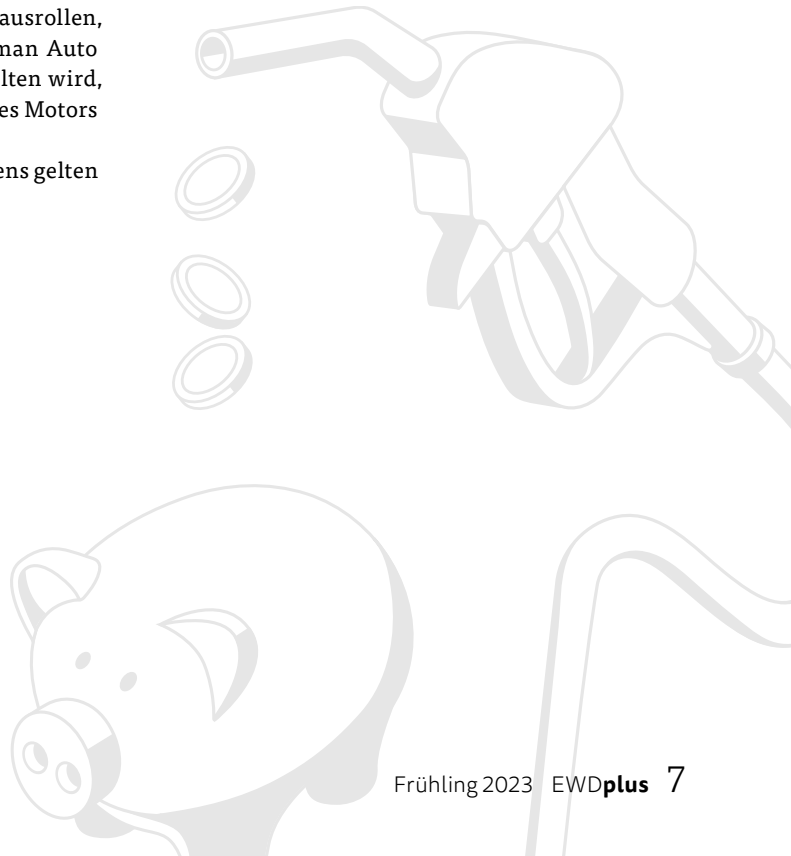
Tipp 1: Für Kurzstrecken, wenn möglich, statt des Autos lieber das Velo nehmen oder zu Fuss gehen. Der Grund: Auf kurzen Strecken wird der Motor gar nicht warm und verbraucht kalt deutlich mehr Sprit als betriebswarm. **Tipp 2:** Überflüssigen Ballast beseitigen. Laut TCS steigt der Kraftstoffverbrauch durch Dachboxen um bis zu 20 Prozent, ein Skiträger kann bis zu einem Liter pro 100 Kilometer ausmachen. Also: Runter damit, wenn sie nicht gebraucht werden. Ähnliches gilt für die Ladung. Reservekanister, Abschleppstangen, Schneeketten: Raus damit und Gewicht sparen. 100 Kilo Zusatzlast ergeben bis zu 0,3 Liter Mehrverbrauch. Und wo wir gerade beim Optimieren sind: Liegt der Reifendruck – **Tipp 3 –** nur etwa 0,4 Bar zu niedrig, steigt der Verbrauch um fünf Prozent.

Vom Start weg sparen

So, nun hinters Lenkrad setzen, anschnallen und – **Tipp 4 –** gleich losfahren. Soll heissen: Nicht starten und den Motor warmlaufen lassen. **Tipp 5:** Auch wenn es schwerfällt, lassen Sie die Heizung anfangs besser aus. Dadurch erreichen Motor und Katalysator schneller ihre Betriebstemperaturen und arbeiten effizienter. Übrigens dient der erste Gang – **Tipp 6 –** nur zum Anfahren. Zügig soll man in den zweiten schalten, flott beschleunigen und bei 1'800 bis 2'000 Umdrehungen pro Minute die Gänge wechseln. Dann möglichst mit niedrigen Drehzahlen das Tempo beibehalten und erst zurückschalten, wenn der Motor ruckelt oder brummt.

Top-Tipp fürs Sparen – **Tipp 7:** die Geschwindigkeit. Sie sollte möglichst konstant und nicht zu hoch sein, rät der ACS. Denn ab etwa 80 Stundenkilometern wirkt sich der Luftwiderstand deutlich auf den Verbrauch aus. Also zügig beschleunigen und dann möglichst lange das gleiche Tempo halten. Auf der Autobahn und auf ebenen Strecken hilft der Tempomat beim gleichmässigen Fahren. Übrigens: Kein Velofahrer tritt extra in die Pedale, um als Erster vor einer roten Ampel zu stehen, sondern er lässt ausrollen, um Kraft zu sparen. Genauso vorausschauend sollte man Auto fahren. **Tipp 8:** Wer also sieht, dass er weiter vorne halten wird, geht klugerweise vom Gas und die Schubabschaltung des Motors bringt den Verbrauch auf null.

Fazit: Spritsparen macht Spass und lohnt sich! Übrigens gelten die meisten Tipps für Verbrenner und Elektroautos.



Power vom Dach

Solarstrom ist die Energie der Zukunft, davon ist Diego Moor überzeugt. Die Spenglerei Moor Dach AG hat sich deshalb neu ausgerichtet und arbeitet gemeinsam mit der EWD AG daran, die Photovoltaik in Davos voranzubringen.

Welchen Stellenwert hat das Thema Energie in Ihrem Unternehmen?
Durch die Energiewende und die mögliche Strommangellage erleben wir im Bereich der Photovoltaik gerade einen enormen Ansturm. Das Thema wird für uns also immer wichtiger.

Aktuell hört man von langen Wartezeiten – wie lange müssen Ihre Kunden auf eine neue PV-Anlage warten?
Das ist abhängig vom Objekt und den individuellen Wünschen. Wichtig ist eine exakte Planung: Wenn alles sauber aufgegleist ist, beträgt die Wartezeit ab Vertragsunterzeichnung vielleicht drei, vier Monate. In Davos montieren wir wegen der Schneelast vor allem sogenannte Indach-Solaranlagen, bei denen die Dacheindeckung mit Solarmodulen ersetzt wird. Solche Anlagen sind zwar etwas teurer, dafür gibt es selten Lieferschwierigkeiten. Die Anfragen haben aber seit letztem Sommer insgesamt stark zugenommen, hier spielen die gestiegenen Strompreise sicher eine grosse Rolle.

Was muss ich beachten, wenn ich eine PV-Anlage installieren lassen will?
Weil die Anlage meist auf dem Dach montiert wird, ist es natürlich zentral, dessen Zustand genau zu kennen. Muss das Dach zum Beispiel isoliert werden, wie steht es um seine Tragfähigkeit? In Davos haben wir oft mit Stockwerkeigentümern zu tun, in solchen Fällen ist eine gute Beratung besonders wichtig. Interessierte Stockwerkeigentümer sollten zunächst das Gespräch untereinander suchen, um sich über die verschiedenen Bedürfnisse und die Kosten klar zu werden.

Wie gestaltet sich Ihre Zusammenarbeit mit der EWD AG?
Wir arbeiten seit einem knappen Jahr mit der EWD AG zusammen, die ersten Umsetzungen stehen jetzt im Frühling an. Dank der Zusammenarbeit können beide Partner der Kundschaft alle Services aus einer Hand bieten, von der Erstberatung über die Offerte bis zur Realisierung. Davon profitieren alle.

Was schätzen Sie besonders am Standort Davos?
Als zugezogener Unterländer gefällt mir das Miteinander und die Wertschätzung in Davos. Für Aussenstehende wirkt Davos grösser als es ist, funktioniert aber eigentlich immer noch wie ein Dorf. Man muss Rücksicht aufeinander nehmen und gemeinsam Lösungen finden.

Wo laden Sie Ihre Batterien wieder auf?
Am liebsten im Kreis der Familie oder in der Natur. Gerne bin ich auch sportlich unterwegs, sei es auf der Loipe oder auf der Piste.

Zum Unternehmen

Die Spenglerei geht bereits in die vierte Generation und ist damit ein echtes Davoser Traditionsunternehmen. Vor zehn Jahren übernahm Spenglermeister Diego Moor die Firma und führt es heute gemeinsam mit seiner Frau Corina. Der Betrieb ist stark saisonal geprägt. Während der wärmeren Jahreszeiten beschäftigt die Firma zwischen fünf und acht Dachdecker und Spengler.

Grenzübergreifende Klassiker

Die «Dorfbeiz» im Hotel Dischma hat sich zu einem veritablen Geheimtipp gemausert. Nicht nur Einheimische, auch auswärtige Gäste schätzen das gemütliche Ambiente, den freundlichen Service und die währschafte Küche. Der Dorfbeizburger, die Spare Ribs und die Cordon-Bleu-Variationen mit der feinen Haussauce sind besonders beliebt. Aber nicht nur Fleisch und traditionelle Bündner Gerichte, auch vegane und vegetarische Gerichte stehen auf der Speisekarte – etwa der Falafel Burger mit Mango-Ananas Chutney oder die vegane Rösti. Eine aktuelle Onlinebewertung spricht gar vom «best vegan food in town». Hervorzuheben ist auch die gute Auswahl offener Weine.

Gastgeber im Dischma ist der gelernte Koch Alexander Bez. Aufgewachsen im süddeutschen Ulm, wohnt er seit fast dreissig Jahren in der Schweiz – zunächst im Tessin und im Berner Oberland, wo er seine Frau kennenlernte. Gemeinsam sind sie vor zwanzig Jahren nach Davos gezogen und führen das Dischma seit nunmehr acht Jahren. Auf seine Herkunft deutet auch der Rezept-Tipp von Alexander Bez: Käse-Spätzli sind nicht nur ein Schweizer Klassiker, sondern auch fester Bestandteil der süddeutschen Küche.

Lassen Sie es sich schmecken – selber gemacht oder in der Dorfbeiz.

Restaurant «Dischma»
Promenade 128
7270 Davos-Platz
+41 81 410 12 50
hotel@dischma.ch
www.dischma.ch

REZEPT

Alexander Bez empfiehlt:

Dischma Käse-Spätzli

Zutaten für 4 Personen

Für den Spätzliteig

400 g	Mehl
7–8	Eier, je nach Grösse
0,75 dl	Mineralwasser mit Kohlensäure
	Salz

Für die Garnitur

2	Zwiebeln
300 g	Davoser Bergkäse rezent
1 dl	Rahm
	Schnittlauch

Zubereitung

Mehl, Eier, Salz und Mineralwasser zu einem glatten Teig verkneten, bis er Blasen wirft.

Den Teig durch ein Spätzlisieb in kochendes Wasser streichen. 1 Mal aufkochen lassen und 30 Sekunden im nicht kochenden Wasser ziehen lassen.

Mit der Schaumkelle die Spätzli aus dem Wasser nehmen und in einer Pfanne mit Butter direkt anbraten. Den Rahm und den Bergkäse dazugeben, kurz köcheln lassen, bis die Spätzli cremig sind. Mit Salz abschmecken und in einem tiefen Teller anrichten.

Geschmolzene Zwiebeln:
2 Zwiebeln schälen, in dünne Streifen schneiden und bei mittlerer Hitze in Öl so lange dünsten, bis sie goldbraun sind. Mit Salz abschmecken.

Die geschmolzenen Zwiebeln auf die Spätzli geben, mit dem gehackten Schnittlauch bestreuen.

Dazu passen kurz gebratene Rindsfiletwürfel mit Kräuterbutter. Und natürlich Apfelmus.

Bilder: iStock / Say-Cheese, David J. Henderson

AUSBILDUNG

Rund 50 Mitarbeitende sind bei der EWD AG beschäftigt.

Wir bilden Elektroinstallateure, Netzelektriker und kaufmännische Angestellte aus.

Interessiert?
+41 81 415 38 00, info@ewd.ch

DIE FACHKRÄFTE **von morgen**

Die EWD AG bietet spannende Ausbildungsplätze mit hervorragenden Perspektiven. Hier lernen die Energiefachleute von morgen ihr Handwerk. Zum Beispiel Sandra Stojadinovic und Jim Marty.

Wieso haben Sie sich für eine Ausbildung bei der EWD AG entschieden?
Sandra Stojadinovic (SS): Die EWD AG bietet viele Möglichkeiten, sich selbst weiterzubilden. Man wird bei der Arbeit gefördert und kann in verschiedenen Bereichen arbeiten. Jeder erklärt und hilft bei Aufgaben weiter, weshalb ich mich sicher und wahrgenommen fühle.

Jim Marty (JM): Die Schnupperlehre hat mir sehr gefallen und ich finde es eine sehr gute Grundausbildung mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonders gefällt mir die vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit, beim Kunden oder für Sport- oder internationale Events.

Beschreiben Sie die Ausbildung bitte in drei Worten.
SS: Vielfältig, fördernd, interessant.

JIM MARTY
18 Jahre
Lernender Elektroinstallateur im 3. Lehrjahr
Aufgewachsen in / Wohnort: Davos
Hobbys: Ausgang, allgemein Sport: Langlaufen, Biken

SANDRA STOJADINOVIC
17 Jahre
KV-Lernende im 2. Lehrjahr
Aufgewachsen in / Wohnort: Davos
Hobbys: Lesen, Sport, Musik

Zur Schule gehen oder im Betrieb arbeiten – was ist Ihnen lieber?
JM: Ich arbeite lieber im Betrieb. Die Berufsfachschule ist zwar sehr spannend und lehrreich, die tägliche Arbeit und die körperliche Betätigung gefallen mir aber deutlich besser.

Wie wichtig ist Teamarbeit?
SS: Teamarbeit ist sehr wichtig. Die Arbeit macht so definitiv mehr Spass. Ich weiss, dass mir bei Schwierigkeiten Hilfe angeboten wird. In einem guten Team bringt man sich gegenseitig immer wieder etwas Neues bei. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man das Gelernte einsetzen und das Team unterstützen kann.

Was war bisher Ihre spannendste Aufgabe?
JM: Die Arbeit am WEF mit den vielen provisorischen Installationen hat mir sehr gefallen. Während dieser Zeit sind Flexibilität und Organisation gefragt. Die Zusammenarbeit mit internationalen Firmen sowie der enge Terminplan der Umsetzung sind sehr spannend.

Worauf freuen Sie sich am Feierabend?
SS: Ich freue mich auf die Zeit für mich selbst. Ich nutze sie vor allem, um meine Hobbys auszuüben.

Welchen Tipp geben Sie Jugendlichen, die gerade in der Berufswahl sind?
JM: So lange schnuppern, bis man den Beruf gefunden hat, der am meisten Spass macht. Ich finde es wichtig, möglichst viele verschiedene Berufe kennenzulernen, um die passende Berufswahl zu treffen.

Bilder: David J. Henderson

DAVOS KLOSTERS

Mitmachen **und gewinnen**

Wir verlosen **3 Gutscheine** im Wert von **je CHF 100.–** für die Destination Davos Klosters, die vielseitig eingelöst werden können.

Protein des Bindegewebes		nordeurop. Volk	Heu aus dem 2. Grasschnitt	schweiz. Partei	Bildungsveranstaltung		grosses Familienauto		Tierfuss	Stundenglas	tun (3. Pers.)
ukrain. Hafenstadt							Party, Feier	5			
künstl. Lichtquellen				1			kraftvoll		Zch. f. Gold		6
Leuchtdiode				Neugeborenes, Säugling		gedoubelte Filmszene					
eingeschaltet		7	freundl. Ersuchen						ich will es haben: ... her!		heisses Getränk
vollbracht, fertig						Ausruf		nicht schlecht	8		
	4		Produktserie			3					
best. Artikel (4. Fall)		Poesie						Berg bei Lugano: Monte ...		2	raetsel.ch

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8

Lösungswort Herbst 2022:
WAERME

So machen Sie mit

Senden Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort, Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse an:
EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

Oder per E-Mail:
info@ewd.ch

Teilnahmeschluss:
30. April 2023

Jedes richtige und rechtzeitig eingesandte Lösungswort nimmt an der Verlosung teil. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von der EWD Elektrizitätswerk Davos AG schriftlich benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name ohne detaillierte Adressangaben in der nächstfolgenden Ausgabe von «EWD**plus**» und auf www.ewd.ch publiziert wird. Mitarbeitende der EWD Elektrizitätswerk Davos AG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit einer Schweizer Adresse. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Dasselbe gilt für alle anderen Wettbewerbe von «EWD**plus**».

Ihr Draht zur EWD Elektrizitätswerk Davos AG

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder Dienstleistungen? Dann kommen Sie einfach bei uns vorbei, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir sind gerne für Sie da!

Kundenservice:
EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

Telefon: +41 81 415 38 00
info@ewd.ch
www.ewd.ch

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: EWD Elektrizitätswerk Davos AG. Das Kundenmagazin erscheint zweimal jährlich und wird an alle Haushaltungen kostenlos verteilt.

Konzept / Gestaltung: Blueheart AG, ein Unternehmen der Trurnit Gruppe

Bilder: Claudio Heller (S. 1), trurnit GmbH (S. 2), EWD AG (S. 5), Moor Dach GmbH (S. 8), David J. Henderson (S. 9/10), iStock / Pornpak Khunatorn (S. 4), iStock / Daniel Balakov (S. 4), iStock / dusanpetkovic (S. 5), Adobe Stock / guteksk7 (S. 6), iStock / Rattankun Thongbun (S. 7), iStock / DjelicS (S. 7), iStock / michal-rojek (S. 7), iStock / Say-Cheese (S. 9)

Druckerei: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 6'840 Ex.

Copyright: Die Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung der EWD Elektrizitätswerk Davos AG übernommen werden.

gedruckt in der schweiz

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C008110

SCHNUPPERTAGE

Komm vorbei!
Bevor du auf das falsche Pferd setzt.

MACH DEINEN TERMIN

EWD

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch